

DIGITAL LEARNING CONCEPT

AI READY

Der praxisnahe Einstieg in generative KI für Beruf und Alltag

Analyse und didaktisches Grobkonzept

Autor: David Sutherland

Ein 80-minütiges, handlungsorientiertes Selbstlerntraining der AI STYLE LAB Academy.



„Der Mensch ist der Maler. Die KI ist der Pinsel.“

Leitprinzip: KI unterstützt die Arbeit. Prüfung, Entscheidung und Verantwortung bleiben beim Menschen.

EXECUTIVE SNAPSHOT

ZIELGRUPPE Erwachsene in Weiterbildung oder beruflicher Neuorientierung; keine bis mittlere KI-Vorerfahrung.	FORMAT Modulares Selbstlernen im Browser; 80 Minuten Gesamtlernzeit mit gespeichertem Fortschritt.	KOMPETENZNACHWEIS Kurzer Wissenstest plus AI Challenge als anwendungsorientiertes Mini-Projekt.
METHODIK Scenario-based Learning, Guided Practice, Learning by Doing und Scaffolding.	PROJEKT Vierwöchiger Pilot; kalkulatorischer Arbeitswert 3.000–5.000 €.	ERGEBNIS Baubares Grobkonzept für einen ersten Kurs der AI STYLE LAB Academy.

DOKUMENTLOGIK

S. 2-3: Ideenskizze + Project Canvas | S. 4-8: Abgabekern A + B inkl. Lernpersona + Empathy Map
S. 9: Action Map | S. 10-12: Didaktisches Grobkonzept (C)

EXT
RA
01

IDEENSKIZZE

Ergänzende Projektdokumentation · nicht Teil des vorgeschriebenen Seitenumfangs A–C

Vom KI-Wissen zur beruflichen Handlung

Die Leitidee übersetzt abstrakte AI Literacy in eine kurze, realistische Handlungssituation.

AUSGANGSLAGE Viele Erwachsene kennen ChatGPT, können aber noch nicht verlässlich entscheiden, wann KI sinnvoll hilft, wie ein klarer Prompt entsteht und wie eine Ausgabe geprüft werden muss.	TRAINING GAP Soll: KI bei einer beruflichen Aufgabe zielgerichtet, kritisch und verantwortungsvoll einsetzen. Ist: unsystematisches Prompting, unkritische Übernahme und Unsicherheit bei sensiblen Daten.
LERNLÖSUNG Ein modularer Selbstlernkurs führt von einer realistischen Ausgangssituation über angeleitete Prompt-Verbesserung bis zur eigenständigen AI Challenge.	KURSVERSPRECHEN Nach 80 Minuten können Lernende eine geeignete Aufgabe wählen, strukturiert prompten, Ergebnisse prüfen, iterieren und eine verantwortete Endfassung erstellen.

LERNREISE

01 ERKENNEN KI sinnvoll einsetzen	02 STRUKTURIEREN Prompt klar bauen	03 PRÜFEN Fehler und Lücken finden	04 VERBESSERN Iterativ nachschärfen	05 TRANSFERIEREN Eigene Aufgabe lösen
---	--	--	---	---

DIDAKTISCHER MOTOR

Situation → Entscheidung → Ausprobieren → begründetes Feedback → anspruchsvollere Aufgabe → eigenständige Challenge

Scaffolding folgt dem Prinzip: Ich zeige es dir → wir machen es gemeinsam → du machst es selbst. Cinematic AI Content dient nur als kurzer Hook; die Lernzeit gehört der aktiven Anwendung.

MVP UND ERFOLG

Baubares Ergebnis: fünf Module, kurze interaktive Szenarien, Prompt-Baukasten, Prüfprozess, Wissenstest und AI Challenge. Erfolg zeigt sich durch Abschluss, bestandenen Kompetenznachweis, verwendbare Prompt-Vorlage und positives Pilotfeedback.

PROJECT CANVAS

Ergänzende Projektdokumentation · verdichtete Projektlogik auf einer Seite

AI READY · Project Canvas

Alle Elemente sind auf einen vierwöchigen Pilot und ein realistisches MVP ausgerichtet.

ZWECK Niedrigschwellige berufliche AI Literacy: KI sinnvoll, kritisch und produktiv nutzen.	ZIELGRUPPE Erwachsene in Weiterbildung/Neuorientierung; keine bis mittlere Erfahrung; heterogenes Lerntempo.	ERGEBNIS 80-Minuten-Selbstlernkurs mit fünf Modulen, Challenge und persönlicher Prompt-Vorlage.
TEAM David Sutherland: Projektleitung, DLD, Instructional Design, KI-Fachexpertise, Content und Medien.	RESSOURCEN Vier Wochen; Browser-Lernumgebung; Authoring, KI- und Medienwerkzeuge; Solo-Produktion.	KOSTEN Kalkulatorischer Arbeitswert 3.000–5.000 € inklusive Konzeption, Produktion und Pilot-QA.
QUALITÄT Constructive Alignment, aktive Anwendung, begründetes Feedback, Accessibility und Human Review.	ERFOLG Wissenstest + erfolgreiches Mini-Projekt; Abschlussquote und Pilotfeedback als Evaluationsdaten.	SCOPE Einführungskurs, kein Rechtskurs. DSGVO/EU AI Act sind mögliche spätere Vertiefungen.
RISIKEN Heterogenität, technische Veränderungen, Tool-Abweichungen und unkritische Ergebnisübernahme.	REAKTION Kernpfad + Bonus; toolübergreifende Prinzipien; gespeicherter Fortschritt; wiederkehrende Prüfung.	SKALIERUNG Spätere Module: AI for Job Search, Office, Marketing, Digital Learning und Governance.

MEILENSTEINE · 4 WOCHEN

W1 · ANALYZE Anforderungen, Zielgruppe, Gap	W2 · DESIGN Lernziele, Journey, Storyboard	W3 · DEVELOP MVP-Module und Medien	W4 · TEST QA, Pilotfeedback, Iteration
--	---	---	---

AI READY

Der praxisnahe Einstieg in generative KI für Beruf und Alltag

Analyse und didaktisches Grobkonzept

Autor: David Sutherland



A1 · UNTERNEHMEN UND PROJEKTAUFTRAG

AI STYLE LAB ist mein realer Marken- und Portfoliokontext. Die AI STYLE LAB Academy baue ich als Lernplattform für praxisorientierte KI-Kompetenzen auf. Mit AI Ready entwickle ich einen ersten kompakten Selbstlernkurs. Er bietet Menschen mit wenig KI-Erfahrung einen unmittelbar nutzbaren Einstieg und dient mir als didaktischer Pilot für die Academy.

ZEIT & LERNFORMAT	Vier Wochen Entwicklungszeit. Der Kurs umfasst etwa 80 Minuten Kernlernzeit in fünf abgeschlossenen Modulen. Die Bearbeitung ist selbstgesteuert und kann unterbrochen werden; der Fortschritt wird gespeichert.
RESSOURCEN & TECHNIK	Solo-Produktion mit Browser-Lernumgebung, Authoring-, KI- und Medienwerkzeugen. Nutzung auf Desktop, Laptop und Smartphone; ein aktueller Browser und Internetzugang werden vorausgesetzt.
BUDGET	Kalkulatorischer Arbeitswert von 3.000–5.000 €. Enthalten sind Analyse, Instructional Design, Content- und Medienproduktion, Authoring, Qualitätssicherung und Vorbereitung eines kleinen Piloten.
PROJEKTBETEILIGTE	David Sutherland übernimmt Projektleitung, Digital Learning Development, Instructional Design, Content- und Medienproduktion sowie die fachliche KI-Prüfung auf Basis seiner Ausbildung als KI-Content- und Mediengestalter. Externes Review bleibt optional.

A2 · ERWARTUNGEN, UMFELD, CHANCEN UND RISIKEN

BEREICH	PROJEKTFESTLEGUNG	KONSEQUENZ
QUALITÄT / ERGEBNIS	Baubarer, barrierearm konzipierter MVP mit fünf Modulen, aktiven Lernaufgaben, begründetem Feedback, Wissenstest und AI Challenge.	QCL-Kriterien werden als QA-Gate genutzt; Pilotfeedback fließt in Version 2 ein.
CHANCEN	Hohe berufliche Relevanz, direkt anwendbare Ergebnisse, skalierbare Modularchitektur und sichtbare AI-first End-to-End-Kompetenz.	Spätere Vertiefungen für Job Search, Office, Marketing, Digital Learning und Governance.
RISIKEN	Heterogenes Lerntempo, schnelle Tool-Änderungen, Halluzinationen, sensible Daten und zu unkritische Ergebnisübernahme.	Niedrigschwelliger Kernpfad plus Bonus, toolübergreifende Prinzipien, kurze Segmente und wiederkehrender Human Review.

SCOPE

Der Pilot ist ein Einführungskurs, kein umfassender Technik-, Datenschutz- oder EU-AI-Act-Kurs. Vertiefende Rechts- und Governance-Inhalte bleiben außerhalb des MVP.

B

BEDARFSANALYSE

Pflichtabgabe · Analyse · Seite 2 von 6

Die Lücke liegt nicht im Zugang, sondern im Handeln

Die Zielgruppe braucht keine weitere Tool-Demo, sondern ein wiederholbares Verfahren für gute Entscheidungen.

B1 · AUSGANGSSITUATION

Generative KI ist im beruflichen Alltag sichtbar und niedrigschwellig zugänglich. Ein Zugang zu ChatGPT oder einem vergleichbaren System bedeutet jedoch noch keine Handlungskompetenz. Viele Einsteiger:innen geben kurze, unspezifische Anweisungen ein, beurteilen die Qualität der Antwort vor allem nach sprachlicher Überzeugungskraft und wissen nicht sicher, welche Informationen sie eingeben dürfen. Das führt zu schwankenden Ergebnissen, unnötigen Iterationen und dem Risiko, fehlerhafte oder ungeprüfte Inhalte zu übernehmen.

B2 · TRAINING GAP: IST UND SOLL

DIMENSION	IST-ZUSTAND	SOLL-ZUSTAND
AUFGABENWAHL	KI wird ausprobiert, ohne Nutzen, Grenzen oder benötigtes Ausgangsmaterial zu klären.	Die Person entscheidet begründet, für welchen Arbeitsschritt KI sinnvoll eingesetzt wird.
PROMPTING	Aufgabe, Kontext, Anforderungen und Format bleiben teilweise implizit.	Die Person formuliert einen strukturierten Prompt mit den notwendigen Rahmenbedingungen.
QUALITÄT	Professionell klingende Antworten werden mit Richtigkeit verwechselt.	Die Person prüft Relevanz, Plausibilität, Vollständigkeit und mögliche Fehler.
VERANTWORTUNG	Unsicherheit bei sensiblen Daten, Quellen, Unternehmensregeln und finaler Freigabe.	Die Person schützt Informationen, verifiziert kritische Aussagen und verantwortet das Endergebnis.

B3 · WARUM EIN KOMPETENZTRAINING IM SELBSTLERNFORMAT GEEIGNET IST

Das Problem ist grundsätzlich trainierbar, weil die fehlende Kompetenz aus beobachtbaren Teilhandlungen besteht: Einsatz bestimmen, Prompt formulieren, Ausgabe prüfen, verbessern und verantwortlich finalisieren. Diese Schritte können in kurzen browserbasierten Szenarien gezeigt, angeleitet geübt und mit unmittelbarem Feedback rückgemeldet werden. Das Selbstlernformat passt zur heterogenen Zielgruppe, da Lerntempo und Unterbrechungen individuell steuerbar sind. Es reduziert zudem die organisatorische Belastung gegenüber einer synchronen Veranstaltung.

B4 · ZWECK UND LEISTUNGSZIEL

ZWECK AI Ready schafft einen sicheren, motivierenden Einstieg, der die Schwelle vom bloßen Ausprobieren zur reflektierten beruflichen Anwendung überwindet.	LEISTUNGSZIEL Nach dem Kurs bearbeitet die Person eine neue berufliche Aufgabe mithilfe generativer KI und dokumentiert eine begründete, geprüfte und verbesserte Endfassung.
---	---

ABGRENZUNG ZU NICHT-TRAININGSBEZOGENEN URSACHEN

Fehlende Unternehmensrichtlinien, fehlender Tool-Zugang oder technische Sperren lassen sich nicht durch Training allein lösen. Der Pilot setzt daher Zugang und grundlegende digitale Bedienfähigkeit voraus. Er adressiert ausschließlich das identifizierte Kompetenzdefizit.

B

ZIELGRUPPEN- UND AUFGABENANALYSE

Pflichtabgabe · Analyse · Seite 3 von 6

Für Einsteiger:innen, die ein echtes Ergebnis brauchen

Die Gestaltung folgt dem beruflichen Nutzungskontext, nicht einer abstrakten Technikschiung.

B5 · ZIELGRUPPENPROFIL

DEMOGRAFIE & KONTEXT Erwachsene in beruflicher Weiterbildung oder Neuorientierung; verschiedene Berufsfelder und Bildungsbiografien. Alter und Geschlecht sind für das Lernziel nachrangig, inklusive Bildsprache ist dennoch vorgesehen.	VORWISSEN & ERFAHRUNG Keine, geringe bis maximal mittlere Erfahrung mit generativer KI. Digitale Grundkompetenz und grundlegende Browserbedienung werden vorausgesetzt; KI-Fachsprache nicht.	NEIGUNGEN & FÄHIGKEITEN Praxisorientierung und unmittelbarer Nutzen sind wichtiger als technische Tiefe. Unterschiedliche Lesegeschwindigkeit, Sicherheit und Experimentierfreude sind zu erwarten.
BEWEGGRÜNDE & ZIELE Zeit sparen, berufliche Anschlussfähigkeit stärken, verlässlichere Ergebnisse erzeugen und Unsicherheit im Umgang mit KI reduzieren.	BARRIEREN & SUPPORT Fehlerangst, kognitive Überlastung, Fachbegriffe und schwankendes Lerntempo. Reaktion: kurze Module, klare Navigation, Worked Examples, Bonuspfad und begründetes Feedback.	TECHNISCHE UMGEBUNG Browser auf Desktop, Laptop oder Smartphone; Fortschrittsspeicherung; Untertitel, Textalternativen, kontrastreiche Gestaltung und möglichst tastaturbedienbare Interaktionen.

B6 · FOKUSSIERTE Kernaufgabe

Die zu trainierende Gesamtaufgabe lautet: Eine realistische berufliche Aufgabe mit generativer KI so bearbeiten, dass eine zweckmäßige, überprüfte und verantwortete Endfassung entsteht. Die Aufgabenanalyse zerlegt diese Leistung in fünf chronologische Teilaufgaben.

NR.	TEILAUFGABE	KONKRETE HANDLUNGSSCHRITTE
1	Einsatz bestimmen	Arbeitsziel klären · Ausgangsmaterial sichten · geeigneten KI-Anteil und Grenzen festlegen.
2	Prompt strukturieren	Rolle optional setzen · Aufgabe formulieren · Kontext bereitstellen · Anforderungen/Tonalität nennen · Ausgabeformat bestimmen.
3	Ausgabe prüfen	Passung zum Ziel bewerten · Fakten/Quellen verifizieren · Lücken, Widersprüche und unbelegte Aussagen markieren.
4	Iterativ verbessern	Fehlenden Kontext ergänzen · Anforderungen präzisieren · Rückfragen oder Folgeprompt formulieren · neue Ausgabe erneut prüfen.
5	Verantwortlich finalisieren	Sensible Daten und Regeln beachten · Auswahl und Überarbeitung selbst vornehmen · finale Version begründet freigeben.

DESIGNFOLGERUNGEN AUS DER ANALYSE

Die Kernstrecke bleibt niedrigschwellig; Halluzinationen, Wahrscheinlichkeiten und Kontextfenster erscheinen als optionale Bonusvertiefung. Beispiele sind branchenneutral, damit die Methode übertragbar bleibt. Jeder abstrakte Begriff wird unmittelbar an einer Entscheidung oder Handlung sichtbar gemacht.

B

PRIMÄRE LERNPERSONA

Analyse · didaktischer Anker zwischen Zielgruppe und Grobkonzept

Laura Becker · berufliche Neuorientierung

Die Persona konkretisiert das Zielgruppensegment und macht Lernbarrieren, Motivation und Designfolgen sichtbar.

LAURA BECKER · 38

Mannheim · verheiratet · 1 Kind
Kauffrau für Büromanagement
Arbeitssuchend / Neuorientierung
Interessen: Reisen, Organisation, Social Media und Fotografie

„Ich möchte KI endlich sinnvoll nutzen können – ohne das Gefühl zu haben, dass ich irgendetwas falsch mache.“

LEBENSUMSTÄNDE UND AUSGANGSPUNKT

Laura hat mehrere Jahre im kaufmännischen Bereich gearbeitet und richtet sich beruflich neu aus. In Stellenanzeigen begegnen ihr ChatGPT, Copilot und generative KI immer häufiger. Digitale Anwendungen und Office-Werkzeuge nutzt sie sicher. Mit KI hat sie experimentiert, stellt bisher jedoch meist kurze Fragen und übernimmt gut klingende Antworten teilweise, ohne deren Zuverlässigkeit systematisch zu prüfen. Sie braucht kein Technikstudium, sondern Orientierung, klare Entscheidungskriterien und Gelegenheit zum Üben.

WAS LAURA ERREICHEN MÖCHTE – UND WAS SIE DABEI BREMST

MOTIVATION & ZIELE

KI für echte berufliche Aufgaben einsetzen · bessere Ergebnisse ohne zielloses Prompt-Probiere · erlaubte und sensible Informationen unterscheiden · Ausgaben selbst beurteilen · digitale Kompetenz für Bewerbung und nächsten Arbeitsplatz sichtbar erweitern.

ÄNGSTE & PROBLEME

Richtig klingende Antworten mit richtigen Antworten verwechseln · Datenschutzunsicherheit · zu viel Fachsprache · lange technische Tutorials · keine Strategie bei schwachen Prompts · Sorge vor Abhängigkeit oder ungeprüfter Übernahme.

DAS MOTIVIERT SIE BEIM LERNEN

Klare Struktur und roter Faden · kurze, überschaubare Einheiten · konkrete Berufssituationen · Worked Examples · eigenes Ausprobieren · unmittelbares, begründetes Feedback · sichtbares Ergebnis · eigenes Lerntempo.

DAS DEMOTIVIERT SIE

Lange Theorie · unnötige KI-Fachsprache · reine Tool-Demos · unübersichtliche Lernwege · zu viele Informationen gleichzeitig · Aufgaben ohne Praxisnutzen · Feedback, das nur „richtig“ oder „falsch“ meldet.

LERNBEDARF: EINE WIEDERHOLBARE HANDLUNGSKETTE

01

EINSATZ
bestimmen

02

PROMPT
strukturieren

03

ERGEBNIS
prüfen

04

ITERATIV
verbessern

05

VERANTWORTLICH
finalisieren

Designkonsequenz: AI Ready bietet einen niedrigschwelligen, selbstgesteuerten Lernpfad mit kurzen Szenarien, Guided Practice, Worked Examples und unmittelbarem Erklärfeedback. Abstrakte KI-Konzepte erscheinen nur, wenn sie für eine konkrete Entscheidung relevant sind. Die AI Challenge überträgt die vollständige Handlungskette auf eine neue berufliche Situation.

Status: projektbasierte Arbeitsannahme; im Pilot mit repräsentativen Lernenden zu validieren.

B

EMPATHY MAP

Analyse · Laura Becker im beruflichen Anwendungsszenario

Was Laura erlebt, sagt und braucht

Szenario: Generative KI sicher und sinnvoll für berufliche Aufgaben nutzen.

THINK & FEEL

KI wird im Beruf immer wichtiger. Ich möchte den Anschluss nicht verlieren. Kann ich dieser Antwort wirklich vertrauen? Was darf ich der KI mitteilen? Ich will verstehen, was ich tue – ohne Technikstudium.

SAY & DO

Probiert ChatGPT spontan aus · stellt kurze Fragen wie bei einer Suchmaschine · übernimmt gute Formulierungen teilweise schnell · beginnt bei Fehlern oft neu · sucht Prompt-Tipps und kurze Tutorials · wird bei sensiblen Daten vorsichtig.

UMFELDSIGNALE

HEAR

„KI wird bald überall eingesetzt.“ · „Du musst heute mit ChatGPT umgehen können.“ · „Mit Copilot spart man Zeit.“ · „KI macht manchmal Fehler.“ · „Vorsicht mit Datenschutz.“ · „Mit dem richtigen Prompt werden Ergebnisse besser.“

SEE

Stellenanzeigen mit AI Skills, ChatGPT oder Copilot · Kolleg:innen, die KI selbstverständlich nutzen · Social-Media-Posts mit „Magic Prompts“ · ständig neue Tools · Warnungen vor Halluzinationen und Datenschutz · Kurse, die zu technisch oder zu oberflächlich wirken.

SPANNUNGSFELD: PAINS UND GAINS

PAINS

Unsicherheit über Richtigkeit
Datenschutz bleibt unklar
Keine klare Prompt-Strategie
Ergebnisse schwer bewertbar
Zu viel Fachsprache
Trial-and-Error kostet Zeit

GAINS

KI sicher im Beruf einsetzen
Prompts strukturiert erstellen
Ergebnisse kritisch prüfen
Datenschutz beachten
Fehler gezielt verbessern
Wiederholbare Handlungskette

EMPATHY MAP → LERNDDESIGN

PERSONA-SIGNAL	DIDAKTISCHE REAKTION	SICHTBARER NACHWEIS
Vertraut gut klingenden Antworten	Fehler markieren, Fakten prüfen und Prüfkriterien anwenden	Begründete Qualitätsprüfung
Prompting bleibt Trial-and-Error	Worked Example, Prompt-Baukasten und Guided Practice	Strukturierter eigener Prompt

Die Empathy Map bestätigt den Kern des Grobkonzepts: Laura braucht keine weitere Tool-Demonstration, sondern eine sichere Übungsumgebung, in der sie Entscheidungen trifft, Rückmeldungen versteht und am Ende ein verwendbares Arbeitsergebnis verantwortet.

EXT
RA
03

ACTION MAP

Ergänzende didaktische Herleitung · Brücke zwischen Analyse und Grobkonzept

AI READY · Action Map

Vom gewünschten Arbeitsergebnis zu beobachtbaren Handlungen und realistischen Übungen.

PERFORMANCE-ZIEL

Bis Ende 2026 bearbeiten mindestens 80 % der Teilnehmenden eine typische berufliche Aufgabe mit generativer KI selbstständig, datenschutzbewusst und qualitätsgeprüft - anhand der fünfstufigen AI-READY-Handlungskette.

5 AKTIONEN · 25 PRAXISAKTIVITÄTEN

01	EINSATZ BESTIMMEN	A1.1 Einsatzfälle sortieren	A1.2 KI oder kein KI? entscheiden	A1.3 Nutzen und Risiken abwägen	A1.4 Datentypen klassifizieren	A1.5 Einsatzwahl begründen
		A2.1 Schwachen Prompt analysieren	A2.2 Ziel und Kontext ergänzen	A2.3 Prompt-Bausteine ordnen	A2.4 Ausgabeformat festlegen	A2.5 Eigenen Prompt erstellen
		A3.1 Halluzinationen markieren	A3.2 Fakten mit Quellen abgleichen	A3.3 Vollständigkeit prüfen	A3.4 Datenschutzfehler erkennen	A3.5 Qualitätsurteil begründen
		A4.1 Feedback an die KI formulieren	A4.2 Fehlenden Kontext ergänzen	A4.3 Prompt gezielt nachscharfen	A4.4 Varianten vergleichen	A4.5 Beste Version auswählen
		A5.1 Ergebnis redigieren	A5.2 Sensible Angaben entfernen	A5.3 Quellen transparent machen	A5.4 Human Review dokumentieren	A5.5 Arbeitsversion freigeben
02	PROMPT STRUKTURIEREN					
03	ERGEBNIS PRÜFEN					
04	ITERATIV VERBESSERN					
05	VERANTWORTLICH FINALISIEREN					

CONSTRUCTIVE ALIGNMENT

Die Praxisaktivitäten bereiten direkt auf die AI Challenge vor: Eine neue berufliche Aufgabe wird selbstständig bearbeitet, geprüft, verbessert und als verantwortete Endfassung eingereicht.

C

DIDAKTISCHES GROBKONZEPT

Pflichtabgabe · Lernziele und Constructive Alignment · Seite 4 von 6

Lernziele, Aktivitäten und Nachweise greifen ineinander

Der Kurs bewertet nicht, ob Begriffe wiedergegeben werden, sondern ob die vollständige KI-gestützte Handlung gelingt.

C1 · FÜNF KOMPETENZORIENTIERTE LERNZIELE

LZ	KOMPETENZ	NACH ABSCHLUSS KÖNNEN DIE LERNENDEN ...
1	Einsatz erkennen	anhand einer konkreten beruflichen Aufgabe begründet entscheiden, bei welchen Arbeitsschritten generative KI sinnvoll unterstützen kann.
2	Prompt formulieren	einen strukturierten Prompt erstellen, der mindestens Aufgabe, relevanten Kontext, Anforderungen und gewünschtes Ausgabeformat enthält.
3	Ergebnis beurteilen	eine KI-Ausgabe hinsichtlich Relevanz, Plausibilität, Vollständigkeit und möglicher Fehler überprüfen.
4	Iterativ verbessern	fehlende Informationen ergänzen, Anforderungen präzisieren und die überarbeitete Ausgabe erneut anhand der Qualitätskriterien bewerten.
5	Verantwortlich einsetzen	sensible Informationen erkennen, grundlegende Datenschutz- und Unternehmensregeln berücksichtigen und die finale Entscheidung selbst übernehmen.

C2 · CONSTRUCTIVE ALIGNMENT

LZ	LERNAKTIVITÄT	FORMATIVES FEEDBACK	SUMMATIVER NACHWEIS
1	Fallsituation analysieren und KI-Einsatz wählen.	Begründung zeigt Nutzen und Grenzen der Wahl.	Begründete Einsatzentscheidung in der AI Challenge.
2	Schwachen Prompt mithilfe des Baukastens verbessern.	Fehlende Bausteine werden erklärt, nicht nur markiert.	Vollständiger eigener Prompt nach definierten Kriterien.
3	Problematische Stellen in einer KI-Ausgabe markieren.	Feedback verweist auf Prüffart, Quelle oder fehlenden Kontext.	Kritische Qualitätsprüfung der Challenge-Ausgabe.
4	Folgeprompt entwickeln und neue Ausgabe vergleichen.	Rückmeldung fokussiert Präzision und tatsächliche Verbesserung.	Dokumentierte Iteration mit verbesserter Fassung.
5	Daten- und Verantwortungsfälle entscheiden.	Begründung verknüpft Regel, Risiko und menschliche Verantwortung.	Verantwortete finale Auswahl inklusive kurzer Begründung.

C3 · LEITPRINZIP HUMAN IN THE LOOP

„Der Mensch ist der Maler. Die KI ist der Pinsel.“ Das Prinzip erscheint wiederkehrend in Prompting, Prüfung, Iteration und finaler Freigabe; menschliche Steuerung wird dadurch praktisch erlebt.

C

LERNINHALTE, METHODEN UND ORGANISATION

Pflichtabgabe · Didaktische Ausgestaltung · Seite 5 von 6

80 Minuten, konsequent auf Anwendung reduziert

Die 3Z-Formel steuert die Inhaltsauswahl: Ziel, Zielgruppe und Zeitbudget.

C4 · DIDAKTISCHE REDUKTION NACH DER 3Z-FORMEL

ZIEL	ZIELGRUPPE	ZEITBUDGET
Sichere Handlungskette beherrschen: Einsatz wählen, prompten, prüfen, iterieren und verantwortlich finalisieren.	Einsteiger:innen mit heterogenem Tempo; klare Sprache, konkrete Situationen und optionaler Bonus statt Techniküberlastung.	80 Minuten Kernlernzeit. Nur unmittelbar handlungsrelevante Inhalte; vertiefende KI-Technik und Recht bleiben außerhalb.

C5 · LERNINHALTE UND STRUKTUR

ZEIT	EINHEIT	KERNINHALT / AKTIVITÄT	BEITRAG
5	HOOK	Ungeordnete Projektnotizen und eine mittelmäßige KI-Antwort: Was ist schiefgelaufen?	Problemorientierung
10	M1 · KÖNNEN / GRENZEN	Musterbasierte Generierung, überzeugende Fehler, Pinsel-Metapher. Bonus: Halluzination, Wahrscheinlichkeit, Kontextfenster.	LZ 1 / 5
20	M2 · GUT PROMPTEN	Rolle, Aufgabe, Kontext, Anforderungen/Tonalität und Ausgabeformat; Worked Example und angeleitete Revision.	LZ 2
15	M3 · PRÜFEN / VERBESSERN	Fehler, Lücken und unbelegte Aussagen identifizieren; Folgeprompt schreiben; Versionen vergleichen.	LZ 3 / 4
10	M4 · SICHER HANDELN	Sensible Daten, Quellen/Fakten, Unternehmensregeln und menschliche Verantwortung in Entscheidungsfällen.	LZ 5
20	M5 · AI CHALLENGE	Neue Arbeitssituation selbstständig analysieren, prompten, prüfen, iterieren und finalisieren.	LZ 1–5

C6 · DIDAKTISCHE METHODENAUSWAHL

Scenario-based Learning bildet realistische berufliche Entscheidungen ab. Guided Practice und Worked Examples reduzieren die Einstiegshürde. Learning by Doing aktiviert die Lernenden durch eigenes Prompting und Prüfen. Scaffolding folgt der Progression: Ich zeige es dir → wir bearbeiten es gemeinsam → du handelst selbst. Die Schwierigkeit steigt von einer fokussierten Teilentscheidung zur vollständigen AI Challenge.

C7 · LERNORGANISATION

ZEITLICH	RÄUMLICH	SOZIAL	OPTIONAL SPÄTER
Selbstgesteuert; Module einzeln; Fortschritt gespeichert.	Ortsunabhängig im Browser auf gängigen Endgeräten.	Individuelles Selbstlernen; keine Pflichtgruppe oder synchrone Session.	Community, Trainerbegleitung und rollenbezogene Vertiefungen.

C

LERNAUFGABEN, TRANSFER, MEDIEN UND EVALUATION

Pflichtabgabe · Erfolgsmessung · Seite 6 von 6

Die AI Challenge macht Kompetenz sichtbar

Der Abschluss erzeugt ein verwertbares Ergebnis und belegt, dass die Methode auf eine neue Situation übertragbar ist.

C8 · LERNAUFGABEN UND FEEDBACK

AUFGABENTYP	BEISPIEL	FEEDBACKLOGIK
ENTSCHEIDUNG	Welche Informationen fehlen im Prompt? Welche Stelle muss geprüft werden?	Kurz, begründet und handlungsbezogen: Was funktioniert, was fehlt und warum?
PRODUKTION	Prompt selbst formulieren, Folgeprompt schreiben und finale Fassung auswählen.	Kriterienbasiert statt Musterlösung: Zielbezug, Klarheit, Prüfbarkeit und Verantwortung.
REFLEXION	Welche Entscheidung hat das Ergebnis verbessert? Was würde ich in meinem Arbeitskontext ändern?	Metakognitiver Hinweis unterstützt Transfer und selbstständige Qualitätskontrolle.

C9 · MEDIENAUSWAHL UND ACCESSIBILITY

MEDIENMIX Kurze Texte, Chat-Simulationen, interaktive Entscheidungssituationen, visuelle Prompt-Bausteine, Infografiken und kurze Motion-Erklärsequenzen. Ein cinematic Hook von etwa 30 Sekunden ist möglich; kein langes Talking Head.	DIDAKTISCHE FUNKTION Medien werden nach Lernfunktion gewählt: Visuals strukturieren, Simulationen ermöglichen Entscheidungen, Animation verdeutlicht ein Prinzip, Text dient Anleitung und Reflexion. Medien sind kein Selbstzweck.
ACCESSIBILITY Untertitel und Transkript/Textalternative, verständliche Sprache, klare Navigation, ausreichende Kontraste, Information nie nur über Farbe oder Ton sowie möglichst tastaturbedienbare Interaktionen.	TECHNISCHE ROBUSTHEIT Toolübergreifende Prinzipien statt vergänglicher Button-Anleitungen; Chat-Beispiele werden regelmäßig fachlich geprüft und bei relevanten Tool-Änderungen aktualisiert.

C10 · TRANSFERSTRATEGIE UND LERNERFOLGSMESSUNG

EBENE	UMSETZUNG	ERFOLGSKRITERIUM
FORMATIV	Mini-Entscheidungen, Fehlerdiagnosen, Prompt-Revisionen und unmittelbares Erklärfeedback in allen Modulen.	Lernende korrigieren zentrale Fehler vor der Abschlusssaufgabe.
WISSENSTEST	5–7 kurze Items zu sinnvollem Einsatz, Prompt-Bausteinen, Halluzinationen, sensiblen Daten und Human-in-the-Loop.	Festgelegte Bestehensgrenze im LMS; Wiederholung mit Feedback möglich.
AI CHALLENGE	Bewertung nach vier Kriterien: Aufgabenverständnis, Promptqualität, Qualitätsprüfung sowie Iteration/Verantwortung.	Erfolgreich, wenn jedes Kriterium mindestens „erfüllt“ ist; Badge nur mit Test + Challenge.
REALTRANSFER	Eigene reale Aufgabe wählen, ersten Prompt erstellen und als persönliche Vorlage sichern.	Übertragbare Prompt-Vorlage und kurze Begründung des geplanten Einsatzes.